

Europäisches Handbuch für die

prävention von Unfällen auf See und Sicherheit von Fischern



REFOPE



Initiative der Sozialpartner im Sektor der Seefischerei
kofinanziert durch die Europäische Union / Mai 2007





• Dieses Handbuch gehört :

• Telefon :

— Dieses Handbuch enthält die Mindestratschläge zur Sicherheit und Gesundheit von Fischern, die an Bord von Fischereischiffen arbeiten. Es ist kein Sicherheitshandbuch und kein Ersatz für eine wirksame Ausbildung, doch es soll das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer solchen Ausbildung, der Kenntnisse und der Kompetenz in Bezug auf die Sicherheit schärfen.
Die Benutzung dieses Handbuches befreit Sie nicht von der Einhaltung ihrer eigenen nationalen und Europäischen Vorschriften.
Achtung ! Die Verfahren auf Ihrem Schiff können anders sein.

Mai 2007

“

“Um 8 Uhr abends brachte ich das Abendessen von der Kombüse zum Ruderhaus. Die See war rau. Das Schiff stampfte heftig in ein Wellental, und ich konnte mich nicht mehr an der Leiter festhalten und wurde über Bord gerissen. Niemand sah mich fallen. Es war dunkel. Wie lange würde es dauern, bis die Mannschaft merken würde, dass ich fehlte? Würden sie mich jemals lebend wieder finden?”

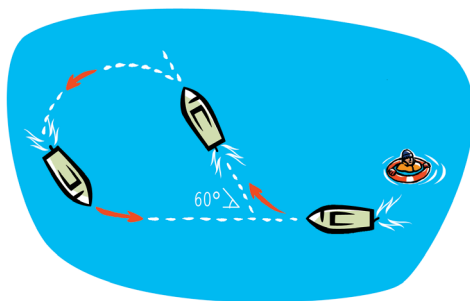
”

 Thior, August 2006

Mann über Bord (MOB)

Situationen von Mann über Bord kommen auf Fischereischiffen häufig vor, und allzu oft führen sie zum Tod. Es ist lebenswichtig, sich auf eine solche Situation vorzubereiten, damit man weiß, was zu tun ist und wie man als Mannschaft zusammenarbeitet, um eine Person aus dem Wasser zu holen. Übungen und Diskussionen über den Umgang mit einer solchen Situation sind die beste Vorbereitung.

SCHIFF WENDEN zum Opfer.
Einen Rettungsring auswerfen und die Position kennzeichnen



Das Manöver "Mann über Bord" ("Williamson Turn") ist scharf in Richtung Opfer auszuführen, bis man 60° zum ursprünglichen Kurs ausgeführt hat; dann wird das Ruder hart auf Gegenseite übergebracht, damit das Schiff auf Gegenkurs gelangt. Auf diese Weise müsste das Opfer vor dem Schiff zu sehen sein.

Einen **AUSGUCK** bestimmen, der den MOB im Auge behält, damit der Schiffsführer zum Opfer zurückgeführt werden kann





ALARMMELDUNG



PAN-PAN-RUF SENDEN



BERGUNG einer Person aus dem Wasser an der Luvseite, an der niedrigsten Stelle des Schiffes



Ein geeignetes **MITTEL** zum Herausholen besorgen, wie ein Kletternetz, eine Leiter, einen Korb, ein Jason' Cradle, eine Rettungsschleufe oder eine Leine



Den Verletzten **BEHANDELN**

Kälteschock

Mit dem Begriff Kälteschock beschreibt man die erste Reaktion eines Opfers auf kaltes Wasser nach einem plötzlichen Eintauchen.

SYMPTOME

Erster tiefer Atemzug
Schnelle Atmung
Panik
Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdrucks.



Kontrollieren Sie Ihre Atmung

GEFAHREN

Einnahme von Wasser
Ertrinken
Schlag oder Herzinfarkt.

VORBEUGUNG

Die Schutzausrüstung für Mann über Bord tragen.
Eine zugelassene Rettungsweste tragen.
Gut isolierende und wasserdichte Kleidung tragen.
Überlebensanzug (trocken/nass) tragen.
Sich an einem tragenden Element festhalten und nicht zu schwimmen versuchen, bis die Symptome vorbei sind.
So schnell wie möglich das Wasser verlassen.



Weiteren **WÄRMEVERLUST** vorbeugen.

Atemwege, Atmung und Kreislauf

ÜBERWACHEN.

Körper und besonders Kopf vor **KÄLTE SCHÜTZEN.**

NASSE KLEIDUNG AUSZIEHEN, wenn trockene Ersatzkleidung verfügbar ist.

KEINEN ALKOHOL GEBEN.

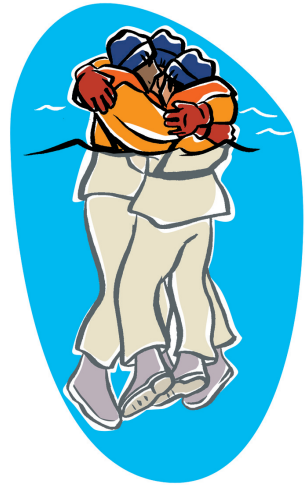
Den Körper des Opfers **NICHT ABREIBEN.**

Die Person **STÄNDIG ÜBERWACHEN.**

Unterkühlung

Der Tod durch Unterkühlung oder Ertrinken ist die größte Gefahr für Personen, die ihr Schiff verlassen müssen oder ungewollt über Bord gehen. Wegen der Wassertemperatur kann der Körper so schnell auskühlen, dass es der Person nicht mehr möglich ist, sich selbst im Wasser zu helfen. Selbst nach dem Besteigen eines Rettungsfloßes besteht weiterhin die Gefahr, an Unterkühlung zu sterben, wenn man nicht die notwendigen Überlebensmaßnahmen trifft.

SCHWIMMEN SIE NICHT,
bis Sie in der Nähe einer
sicheren Stelle sind.



Wenn Sie alleine sind, treiben **SIE SO RUHIG WIE MÖGLICH** im Wasser mit zur Brust angezogenen Knien und unter Ihrer Rettungsweste gehaltenen Armen. Tragen Sie eine zugelassene **RETTUNGSWESTE**.

Wenn zwei oder mehr Personen gleichzeitig im Wasser sind, sollten sie sich **ANEINANDER SCHMIEGEN** mit den Körperflächen zueinander.



37°C [98.6°F]
35°C [95°F]

• Kopf und Hals

• Brustseiten



• Unterleib

Es gibt
**DREI EMPFINDLICHE
BEREICHE,**
an denen der Körper am
schnellsten
WÄRME VERLIERT

Die normale Körpertemperatur beträgt **37°C**. Wenn die Kerntemperatur des Körpers unter **35°C** sinkt, beginnt die Unterkühlung.

Eigenes Überleben auf See

Das Überleben ist die Fähigkeit, am Leben zu bleiben! Die Entscheidung, das Schiff zu verlassen, sollte nur getroffen werden, wenn dies absolut notwendig ist. Wenn Sie das Schiff verlassen müssen, wird Ihr Leben durch vielfältige Gefahren bedroht, von denen einige zum Tod führen können. Die häufigsten Todesursachen sind Unterkühlung und Ertrinken.

SCHIFF VERLASSEN

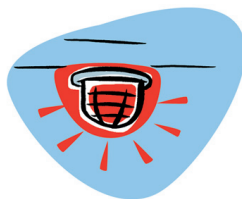
GENERALALARM

7 kurze und 1 langer Ton der Schiffssirene oder mündlicher Alarm auf kleinen Booten



INNERHALB DES SCHIFFS

Durchgehendes Läuten der Alarmglocken



BEBEGEN SIE SICH GEORDNET zu Ihrer Sammelstelle. Verlassen Sie das Schiff nur, wenn der Kapitän oder die zuständige Person die Anweisung dazu erteilt.



Wenn die Zeit und die Umstände es erlauben, sollten Sie viel warme Kleidung **ANZIEHEN**. Legen Sie einen Überlebensanzug an, wenn ein solcher verfügbar ist.

Legen Sie Ihre **RETTUNGSWESTE** an und beachten Sie die entsprechenden Anleitungen.

VERLASSEN Sie das Schiff möglichst trocken. Wenn Sie springen müssen, stellen Sie sich an den Deckrand. Spannen Sie sich an. Prüfen Sie die Lage unter sich. Blicken Sie geradeaus. Halten Sie die Füße zusammen.



VORBEREITUNG ZUM VERLASSEN DES SCHIFFES

Wenn Sie Zeit haben, **NEHMEN SIE:**

- die EPIRB des Schiffes
- den SART des Schiffes
- ein UKW-Handfunkgerät
- Trinkwasser
- warme Kleidung
- Lebensmittel

Eigenes Übe Eigenes Überleben

Machen Sie sich damit vertraut, wie ein **RETTUNGSFLOSS** ausgebracht wird. Vergewissern Sie sich, dass die Fangleine **SICHER** am Schiff befestigt ist.



LÖSEN Sie die Befestigungen
WERFEN Sie das Floß aus
ZIEHEN Sie die Fangleine,
um das Floß aufzublasen

Bringen Sie das Floß zur **LÄNGSSEITE**,
damit die Mannschaft trocken
einsteigen kann.



Wenn alle an Bord sind,
KAPPEN Sie die Fangleine



Holen Sie **SCHWIMMENDE PERSONEN** auf **AKTIVIEREN SIE DIE EPIRB**

ENTFERNEN Sie sich vom Schiff

WERFEN Sie den Seeanker

BLASEN Sie den Boden des Floßes auf

Postieren Sie **AUSGUCKE**



- Rationieren Sie Ihr Wasser, versuchen Sie, während den ersten 24 Stunden nicht zu trinken
- Essen Sie keine salzhaltigen Speisen
- Versuchen Sie, sich nicht anzustrengen

Trinken Sie **NIE** Salzwasser



SPAREN Sie Ihre Leuchtsignale auf, bis Sie sicher sind, Hilfe herbeirufen zu können

Versuchen Sie **NICHT**, aus dem Bereich des sinkenden Schiffs

DAS ÜBEN UND DAS WISSEN ÜBER DIE ÜBERLEBENSMÖGLICHKEITEN AUF SEE SIND ENTSCHEIDEND, WENN SIE IM WASSER ÜBERLEBEN SOLLTEN.

Persönliche Schutzausrüstung (PPE)

Die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) schützt Personen vor Restschäden, nachdem alle anderen Methoden angewandt wurden, um die Mitglieder der Mannschaft vor Gefahren zu schützen. Sie wird als letztes Mittel verwendet. Zur PSA sollte die Arbeitskleidung zum Schutz vor Wasser gehören. Die PSA muss jederzeit in gutem Zustand erhalten werden und den vorgeschriebenen Normen entsprechen.

STANDARDLISTE DER AUSTRÜTUNG :



- Rettungsweste
- Persönliche Schwimmhilfe
- Wasserschutzkleidung (Ölzeug)
- Handschuhe (verschiedene Arten)
- Sicherheitstiefel
- Helm
- Sicherheitsgeschirr
- Ohrenschützer
- Schutzbrille

Alle Ausrüstungselemente müssen für ihren Zweck geeignet und mit dem CE-Kennzeichen versehen sein

AUSBILDUNG

Alle Mannschaftsmitglieder müssen für das korrekte Tragen der PSA ausgebildet werden, wie ihre Rettungsweste für das Verlassen des Schiffs, persönliche Schwimmhilfe, Ohrenschutz, Sicherheitsgeschirr oder umluftunabhängiges Atemgerät.



PFLEGE UND WARTUNG

Die Mannschaftsmitglieder müssen ihre PSA pflegen, sie in gutem Zustand erhalten sowie alle Mängel oder Schäden dem Kapitän melden. Beschädigte oder fehlerhafte Ausrüstungen müssen sobald wie möglich ersetzt werden. Bestimmte Ausrüstungselemente, wie die persönliche Schwimmhilfe, erfordern eine regelmäßige Überprüfung, eine alljährliche Wartung und eine Erneuerung des Zertifikats.

ARBEITSKLEIDUNG

Die Arbeitskleidung ist ebenfalls eine persönliche Schutzausrüstung und sollte für die auf See erwarteten Bedingungen hinsichtlich des Arbeitsumfeldes, wie Wetter und Temperatur, geeignet sein.



- Die Arbeitskleidung sollte eng am Körper anliegen, keine losen Bänder oder Stulpen umfassen und möglichst wenig oder gar keine Taschen.
- An Deck sollten wasserdichte Sicherheitstiefel getragen werden.
- Bei nassem oder schlechtem Wetter sollte die Kleidung eine deutlich sichtbare Farbe haben.
- Wenn man bei sehr niedrigen Temperaturen im Fischladeraum arbeitet, ist eine geeignete Isolierkleidung zu tragen.
- Sicherheitsgute und –geschirre sollten getragen werden, wenn man in der Luft oder seitlich überhängend arbeitet.
- Beim Schneiden oder Ausnehmen von Fisch sind verstärkte Schutzhandschuhe zu tragen.
- Die Handschuhe sollten für die Aufgabe geeignet sein, das freie Bewegen der Finger ermöglichen und am Handgelenk bequem sitzen.
- Ohrenschutz sollte in Bereichen mit hohem Lärm, wie Motoren- oder Maschinenräume, getragen werden.

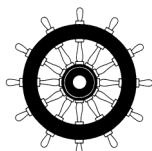
RETTUNGSWESTEN

Eine Rettungsweste muss eine Person im Wasser in Rückenlage und mit Kopf über Wasser halten können. Fischereischiffe müssen für jede Person an Bord eine für das Verlassen des Schiffs zugelassene Rettungsweste mitführen. Sie muss die SOLAS-Zulassung haben und eine Signalflöte, eine Leuchte, einen Schleppgurt und rückstrahlendes Band umfassen. Die Anleitungen zum Anlegen sollten nach Möglichkeit im Ruderhaus oder an gut sichtbaren Stellen angeschlagen werden. Die Rettungsweste ist an einem kühlen, gut belüfteten und leicht zugänglichen Ort aufzubewahren. Wenn die Rettungsweste sich an der Innenseite mit Wasser voll saugt, ist sie nicht mehr brauchbar; besorgen Sie unverzüglich Ersatz.



MISSBRAUCHEN SIE IHRE RETTUNGSWESTE NICHT ALS SITZKISSEN, ALS STOSSFÄNGER AM SCHIFF ODER ALS KNEIKISSEN.

Typen und Kennzeichnungen für empfohlene Verwendung



IMO SOLAS/EU Marine Equipment Directive
Verwenden zum Verlassen des Schiffs.

Sie sind nicht dazu ausgelegt, täglich benutzt zu werden, da sie im Allgemeinen sperrig sind und in einem guten Zustand gehalten werden sollen, um bei Situationen, in denen das Schiff verlassen wird, verwendet zu werden.

ANLEGEN DER RETTUNGSWESTE

Üben Sie das Anlegen Ihrer Rettungsweste, bevor ein Notfall eintritt.

Befolgen Sie die Anweisungen zum Anlegen auf der Weste.

Tragen Sie nie Kleidung über der Weste.

Legen Sie Ihre Rettungsweste an, wenn Sie das Schiff verlassen.

Bevor Sie ins Wasser gelangen, sollten Sie sich vergewissern, dass die Weste sicher angelegt wurde, und halten Sie das Halsteil mit beiden Händen nach unten.

Begeben Sie sich zuerst mit den Füßen ins Wasser.

RETTUNGSFLOSS



VON HAND ZU WASSER LASSEN

Lösen Sie das Halteband des Floßes

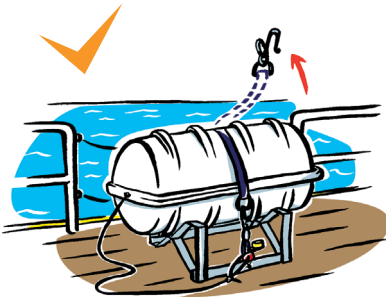
Lösen Sie die Fangleine

Heben Sie das Floß vom Gestell

Bringen Sie es zur Schiffsseite

Befestigen Sie die Fangleine an einer festen Stelle

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, wo es zu Wasser gelassen werden soll, frei ist.



THROW raft overboard.

Pull out painter to end and give it a sharp tug.

Bring raft alongside vessel to disembark.

DISPLAY LAUNCHING INSTRUCTIONS near by and train all crewmembers how to launch correctly.

Das Rettungsfloß oder die Rettungsflöße sollten zumindest alle Personen an Bord aufnehmen können.

Verstauen

Verstauen Sie es korrekt an einer Stelle, von der aus es leicht ins Wasser zu lassen ist, wo es aber frei schwimmen kann, wenn das Schiff sinkt, bevor das Floß zu Wasser gelassen wurde.

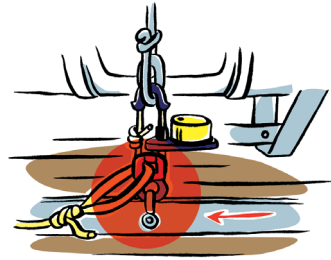
Verstauen Sie es waagrecht in einem geeigneten Gestell, gesichert mit einem Senhouse-Sliphaken und mit „Weak link“ oder Wasserdruckauslöser.

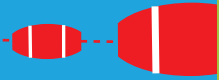
Vermeiden Sie, dass es Farben, Abgasen, Funken oder schwerer See oder Spritzern ausgesetzt wird.

Vergewissern Sie sich, dass die Fangleine an einer soliden Stelle oder bei Verwendung eines WDA an einem «Weak link» befestigt ist.

Wasserdruckauslöser

Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers und prüfen Sie, ob alles korrekt ist.





LEUCHTSIGNALE

Leuchtsignale sind ein wirksames Mittel, um überfliegende Flugzeuge und Schiffe in der Nähe darauf aufmerksam zu machen, dass Sie in Schwierigkeiten sind und Hilfe benötigen.



ES GIBT 3 GRUNDARTEN

- Rote Handfackel für den Nachteinsatz
- Orangefarbene Rauchsignale für den Einsatz tagsüber
- Fallschirmsignalraketen, die 300 m hoch aufsteigen können und verwendet werden, um auf längere Distanz auf sich aufmerksam zu machen.



UMGANG MIT LEUCHTSIGNALEN

- Leuchtsignale sind explosiv und sollten mit Vorsicht gehandhabt werden.
- In einem wasserdichten Behälter aufbewahren.
- Haltbarkeitsdatum prüfen
- Jede Person an Bord sollte wissen, wo sie aufbewahrt werden und wie man sie benutzt.
- Auf allen Leuchtsignalen ist die Bedienungsanleitung aufgedruckt – lesen Sie diese immer, bevor Sie das Signal auslösen!
- Betätigen Sie keine Leuchtsignale, wenn ein Rettungshubschrauber in unmittelbarer Nähe ist; halten Sie sich immer an die Anweisungen des Piloten.



Helikoptereinsätze

Bei der Arbeit mit Hubschraubern ist immer große Vorsicht geboten. Alle Personen an Deck sollten Rettungswesten tragen, und nach Möglichkeit gut sichtbare Kleidung.



BENUTZEN SIE EINE HANDFACKEL, um dem Helikopter Ihre Position und die Windrichtung anzuzeigen, aber nur, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Verwenden Sie nie ein Leuchtsignal mit Fallschirm.

HÖREN SIE am Funkgerät auf die Anweisungen des Piloten – er wird Ihnen seine Absicht mitteilen.

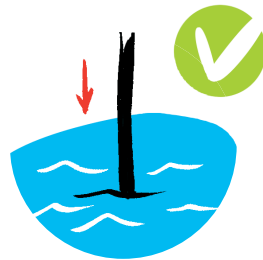
BEFOLGEN SIE alle Anweisungen des Piloten.

DAS BERGEN mit der Winde geschieht normalerweise achtern am Schiff; sorgen Sie dafür, dass dieser Bereich frei ist.



SCHALTEN SIE das Radar ab, sobald der Helikopter sich über Ihnen befindet.

Warten Sie **IMMER**, bis das Windenkabel im Wasser geerdet ist, bevor Sie es ergreifen. Es kann in sehr starkem Maße elektrostatisch aufgeladen sein.



BEFESTIGEN Sie das Windenkabel nicht am Schiff.



Wenn Sie nachts mit Helikoptern arbeiten, beleuchten Sie den Bereich des Decks. **RICHTEN SIE KEIN SUCHLICHT** nachts auf den Helikopter, weil die Piloten Nachtsichtbrillen tragen und durch den Lichtstrahl zeitweilig erblinden.

Feuer

Ausbildung und Wissen sind die besten Mittel zur Vermeidung oder Bekämpfung eines Feuers an Bord eines Schiffes. Bei Feuer kann der Rauch immer tödlich sein, nicht nur die Flammen. Rauch ist häufig höchst giftig wegen des hohen Anteils an künstlich hergestellten Materialien.

Feuerdreieck

Damit ein Feuer entsteht, benötigt man immer 3 Elemente : **BRENNSTOFF, HITZE UND LUFT**



Fehlt eine dieser Voraussetzungen, so erlischt das Feuer.

MASSNAHMEN BEI ENTDECKEN EINES FEUERS

Alarm **GEBEN**

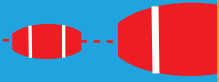


Alle Mannschaftsmitglieder

ZUSAMMENRUFEN

Den **FEUERPLAN** einsehen
(falls einer an Bord besteht).





Den nächsten Feuerlöscher
ORTEN.

Wenn möglich das Feuer
ANGREIFEN.



"MAY DAY"



WEITERLEITEN, falls es als
schwerwiegend angesehen wird

DAS FEUER ISOLIEREN: Türen,
Luken, Belüftungsöffnungen,
Schornsteinklappen und Bullaugen
schließen und geschlossen
halten.

Mit dem Kühlen der Abgrenzung
BEGINNEN.



Maßnahmen bei einem FEUER IM MASCHINENRAUM :

- Alarm geben
- Alle zusammenrufen
- MAYDAY senden
- Die Notverschlüsse der Kraftstoffzufuhr schließen
- Die Lüfter des Maschinenraums abschalten und die Schieber am Schornstein schließen
- Die Notpumpe für Feuer starten und Löschschläuche auswerfen
- Feste Vorrichtungen zur Feuerbekämpfung betätigen
- Mit dem Kühlen der Abgrenzung beginnen
- Den Maschinenraum solange wie möglich geschlossen halten

Ein früh entdecktes und schnell bekämpftes Feuer kann unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden mit Hilfe eines **TRAGBAREN FEUERLÖSCHERS** :

- Sie können für einen schnellen Angriff zum Feuer getragen werden
- Bei korrektem Einsatz sind sie sehr wirksam
- Setzen Sie nie Wasser- oder Schaumlöschgeräte an eingeschalteten Elektrogeräten ein
- Wenn das Sicherungsschild an einem Feuerlöscher fehlt, sollten Sie davon ausgehen, dass er benutzt worden ist
- Stellen Sie nie einen teilweise benutzten Feuerlöscher zurück, solange er nicht neu gefüllt wurde
- Die Feuerlöscher sind wenigstens einmal im Jahr zu warten und zu unterhalten



ART	Farbe Art	A Fests-	B Flüssig-	C Gas	D Metalle	E Elektrogeräte
Wasser	Rot	✓	✗	✗	✗	✗
Schaum	cremefarben	✓	✓	✗	✗	✗
CO ²	schwarz	✓	✓	✗	✗	✓
Trockenpulver	Blau	✓	✓	✓	✓	✓



FEUERÜBUNGEN

- Sollten mindestens alle 14 Tage durchgeführt werden.
- Sollten gewährleisten, dass alle Mannschaftsmitglieder mit ihren Aufgaben vertraut sind
- Nur außenluftunabhängige Atemschutzgeräte sollten getragen werden, wenn die Feuerwehrleute geschult werden.

BRANDVORBEUGUNG

Sauberkeit, gesunder Menschenverstand und eine gute persönliche Hygiene sind die besten Mittel, um den Ausbruch eines Feuers auf einem Schiff zu vermeiden.

- Sorgen Sie dafür, dass Brandschutztüren sich ungehindert schließen können
- Die Rauchverbote sind jederzeit einzuhalten
- Nie eine offene Flamme an Orten benutzen, wo ein Rauchverbot gilt
- Rauchen Sie nie in Schlafräumen
- Drücken Sie Zigarettenstummel sorgfältig aus
- Schalten Sie nicht benutzte Elektrogeräte ab
- Trocknen Sie nie Kleidung über einem Herd

WENN SIE ZUM ERSTEN MAL AUF EIN FISCHEREISCHIFF KOMMEN, MÜSSEN SIE FOLGENDES HERAUSFINDEN

- Den Standort Ihrer Sammelstelle
- Die Standorte der Mittel zur Brandbekämpfung und zur Lebensrettung
- Die Fluchtwege aus den Unterkünften und unter Deck
- Ihre Aufgaben im Notfall

**AUSBILDUNG, TRAINING UND ÜBUNGEN VERBESSERN
DAS WISSEN UND GEWÄHRLEISTEN, DASS MAN MIT
EINEM FEUER AN BORD UMGEHEN KANN.**

**BEACHTEN SIE, DASS SIE BEIM AUSBRUCH EINES
FEUERS AUF SEE AUF SICH ALLEINE GESTELLT SIND.**

Stabilität des Schiffes

Die Stabilität eines Schiffes ist seine Fähigkeit, im Wasser aufrecht zu bleiben. Es ist wichtig, jedes notwendige zusätzliche Gewicht möglichst tief im Schiff unterzubringen.

IM HAFEN UND VOR DEM AUSLAUFEN

- Sorgen Sie dafür, dass sich das Schiff vor dem Auslaufen in einer möglichst aufrechten Position befindet.
- Stellen Sie fest, ob auf dem Hauptdeck Dinge befestigt oder verstaut sind, die nicht notwendig sind und daher an Land gebracht werden können.
- Alles, was nicht entfernt werden kann, sollte nach Möglichkeit tiefer verstaut werden.
- Den Bilgenstand regelmäßig prüfen und leer pumpen, bevor man in See sticht.
- Die Ansaugstellen der Lenzpumpen prüfen und sicherstellen, dass sie nicht verstopft werden können.
- Prüfen Sie, ob die Durchlassöffnungen für das Wasser von Deck ordnungsgemäß funktionieren und die Kanäle an Deck frei sind.
- Installieren Sie in allen Wasserräumen Bilgenalarm.
- Setzen Sie nie ein Schiff mit Schlagseite ein.

ÄNDERUNG AM SCHIFF

ÄNDERN SIE NICHTS AN DER STRUKTUR EINES SCHIFFES, den Maschinen oder am Fischfanggerät, ohne vorher die Meinung einer Fachkraft zu den Auswirkungen auf die Stabilität eingeholt zu haben.

ÄNDERUNG AM SCHIFF

Ändern Sie NICHTS an der Struktur eines Schiffes, den Maschinen oder am Fischfanggerät, ohne vorher die Meinung einer Fachkraft zu den Auswirkungen auf die Stabilität eingeholt zu haben.

BALLAST HINZUFÜGEN ODER ENTFERNEN

NIE Ballast hinzufügen oder entfernen ohne fachkundige Beratung.

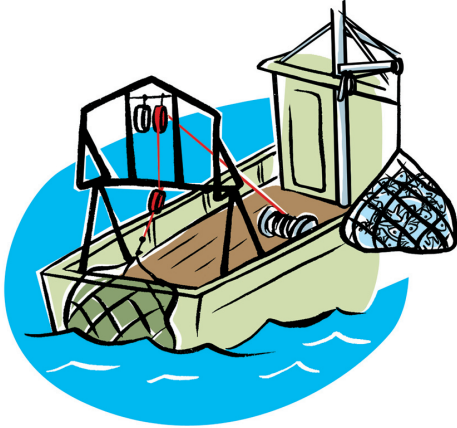


VERSTAUEN

An Deck sollte so wenig wie möglich verstaut werden. Immer sichern.

Loser Fisch an Deck hat die gleiche Wirkung wie Wasser. Verstauen Sie den Fang unter Deck.

Eingeschlossenes Wasser an Deck schafft freie Flüssigkeitsoberflächen und erhöht das Gewicht des Schiffs. Halten Sie die Abflussöffnungen frei.



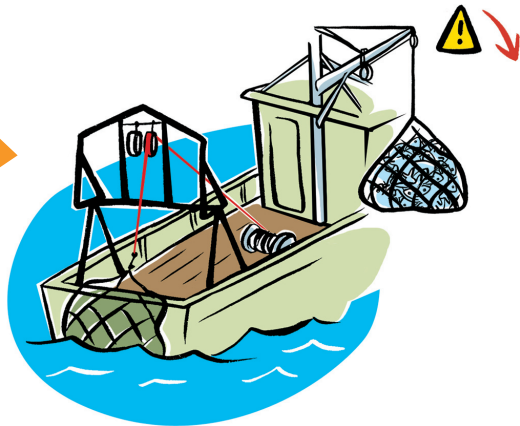
SCHIFFSBETRIEB

Bei der Arbeit mit Gerät wie Schleppnetz oder Dredge sollten die Schleppeinrichtung **MÖGLICHT NIEDRIG** und nahe zur Mittellinie des Schiffs angeordnet werden. Wenn Ihr Schiff nicht mit einer tiefer angeordneten geeigneten Schleppeinrichtung ausgestattet ist, sollten Sie erwägen, eine anzubringen.

HEBEN SIE KEINE BEHÄLTER, NETZE, NETZENDEN, USW.

von unnötig hohen Stellen aus an.

Eine aus dem Wasser gehobene Last hat auf den Schwerpunkt des Schiffes die gleiche Wirkung wie ein an der Kranspitze hängendes Gewicht. Das Schiff bekommt Schlagseite.



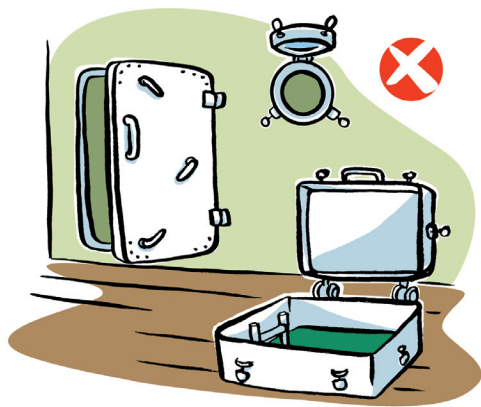
ALL DIESE VORGÄNGE SIND NUR MIT GRÖSSTER VORSICHT AUSZUFÜHREN !

FREIBORD

Der Freibord ist wesentlich für die Stabilität.

Der Freibord ist der Abstand zwischen dem Wasser und dem Arbeitsdeck.

Ein überladenes Schiff hat wenig oder keinen Freibord. Das Überladen ist die Hauptursache für das Kentern von Schiffen.



SICHERN SIE LUKEN,

kajütenklappen und halten Sie auch die Türen und Fenster des Ruderhauses geschlossen, wenn die Gefahr einer unvorhersehbaren Überflutung besteht.

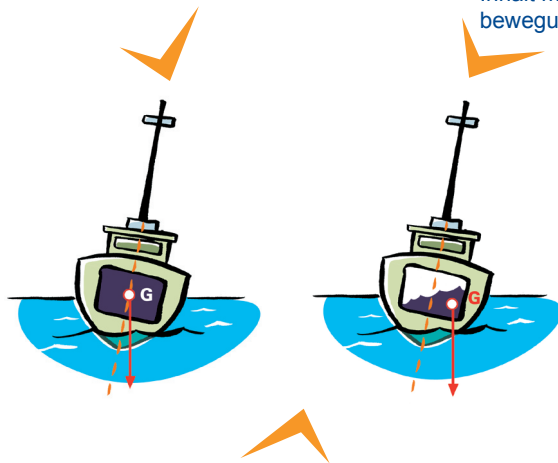
DER MASCHINENRAUM ODER DIE LUKENÖFFNUNGEN AN DECK

sollten nie zur Belüftung offen bleiben, und alle Luken, die geöffnet werden müssen, um Zugang zu erhalten, sollten so schnell wie möglich wieder geschlossen werden.

WIRKUNG DER FREIEN FLÜSSIGKEITSOBERFLÄCHEN

Wenn ein Schiff mit vollen Tanks sich neigt, verschiebt sich der Tankinhalt nicht. Der Schwerpunkt des Tanks ändert sich nicht, so dass es keinen Einfluss auf die Stabilität des Schiffes gibt.

In einem teilweise gefüllten Tank oder Fischladerraum verschiebt sich der Inhalt mit der Schiffsbewegung.



DIESE WIRKUNG DER "FREIEN FLÜSSIGKEITSOBERFLÄCHE" ERHÖHT DIE GEFAHR DES KENTERNS. Der Schwerpunkt verlagert sich seitwärts und macht das Schiff instabil. Um diese Wirkung der frei Flüssigkeitsoberfläche zu vermeiden, sollten Sie versuchen, möglichst wenig teilweise gefüllte Tanks oder Abteilungen zu haben.

Ausführlichere Informationen zur Stabilität finden Sie im Stabilitätsbuch des Schiffs oder in gleich welchem zugelassenen Text zur Stabilität.

Ausrutschen, stolpern und stürzen

Häufig besteht die Gefahr des Ausrutschens, Stolperns und Stürzens, und oft bemerken wir sie nicht oder denken nicht an die möglichen Folgen einer solchen Gefahr für unsere Gesundheit und Sicherheit. Es liegt in der Verantwortung aller Personen an Bord, auf sich selbst und ihre Kollegen zu achten. Es ist Ihre Pflicht, alle möglichen Gefahren, Unfallrisiken und Beinaheunfälle zu melden.



VORBEUGUNG

- Halten Sie alle Arbeitsbereiche sauber
- Wenn Sie etwas verschütten, putzen Sie es weg
- Melden Sie alle potenziellen Risiken
- Pflegen sie die Bodenflächen
- Bringen Sie in Gefahrenbereichen Warnhinweise an
- Passen Sie die Beleuchtung an, um die Aufgabe zu erleichtern
- Entfernen Sie alle möglichen Hindernisse am Boden



MÖGLICHE URSACHEN FÜR AUSRUTSCHEN, STOLPERN UND STÜRZEN

- Falsches Schuhwerk
- Umherhetzen
- Unebenheiten an Deck oder am Boden oder Höhenunterschiede
- Lockere oder verschlissene Bodenbeläge
- Rutschige Böden
- Verschütten von Öl, Fett, Wasser, Pulver, Granulat und Schlechte Beleuchtung

Erste Hilfe

Erste Hilfe ist die sofortige und zeitweilige Unterstützung eines Unfallopfers oder einer plötzlich erkrankten Person. Es wird den Mannschaftsmitgliedern empfohlen, an einem Erste-Hilfe-Lehrgang teilzunehmen, und alle Fischereischiffe müssen eine geeignete Erste-Hilfe-Ausrüstung mitführen.

NOTFALL AUF SEE

FORDERN Sie bei Bedarf Hilfe an, indem Sie so schnell wie möglich einen Pan-Pan- oder Mayday-Ruf über UKW senden.

TRANSMIT A "PAN PAN"



BEVOR SIE IN SEE STECHEN

Vergewissern Sie sich, dass mindestens eine Person an Bord eine geeignete Erste-Hilfe-Ausbildung erhalten hat.

PRÜFEN SIE, OB IHRE ERSTE-HILFE-AUSRÜSTUNG ORDNUNGSGEMÄSS AN EINEM

SICHEREN, trockenen Platz aufbewahrt wird und verstaut ist.

Vergewissern Sie sich, dass Sie eine geeignete Kommunikationsausrüstung mitführen und dass Sie und die Mannschaftsmitglieder wissen, wie man sie im Notfall bedient



ATEMWEGE

Prüfen Sie, ob die Atemwege frei sind.

Legen Sie den Kopf nach hinten und heben Sie das Kinn an.

Prüfen Sie auf Sicht, ob sich Fremdkörper im Mundraum befinden; gegebenenfalls sind sie zu entfernen.

OPFER OHNE REAKTION



ATMUNG

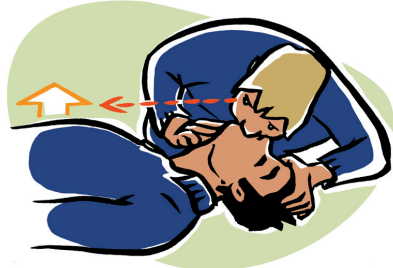
Prüfen Sie, ob sich der Brustkorb hebt und senkt oder ob Sie am Mund Atemgeräusche vernehmen.





KREISLAUF

Setzt der Kreislauf aus, so müssen Sie mit einer Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) beginnen; sie wird in einem Verhältnis von 30:2 ausgeführt (30 Mal auf den Brustkorb drücken und 2 Mal Atem spenden).



MUND ZU MUND

Wenn das Opfer nicht normal atmet, ist die Mund-zu-Mund-Beatmung die beste Methode, um Luft in seine Lungen zu blasen.



SCHWERE BLUTUNG

- Tragen Sie Handschuhe, um eine Kreuzinfektion zu vermeiden
- Üben Sie direkt auf die Wunde Druck aus
- Heben Sie das verletzte Körperteil hoch und halten Sie es (sofern es nicht gebrochen ist)
- Legen Sie einen Wundverband an und sichern Sie diesen

KNOCHENBRÜCHE

- Wenn Sie einen Knochenbruch vermuten, stabilisieren Sie das Gliedmaß mit Hilfe von Dreiecksverbänden am Körper

AUGENVERLETZUNGEN

- Alle Augenverletzungen sind möglicherweise schwerwiegend. Wenn sich Fremdkörper im Auge befinden, spülen Sie das Auge mit sauberem Wasser oder steriler Flüssigkeit aus einem geschlossenen Behälter aus, um lockeres Material zu entfernen. Versuchen Sie nicht, ein Objekt zu entfernen, das im Auge steckt.

ERSTICKEN

Ersticken durch Sauerstoffmangel infolge von :

- Ertrinken
- Gas
- Verstopfung der Atemwege
- Flüssigkeit in den Atemwegen
- Strangulierung
- Eindrücken des Brustkorbs

BEHANDLUNG

Entfernen Sie das Opfer aus dem Ursachenbereich oder befreien Sie das Opfer von der Ursache.

EINTRAGEN

Es ist zu empfehlen, alle beobachteten Zwischenfälle mit Verletzungen oder Erkrankungen in ein Buch einzutragen.



Vermerken Sie folgende Angaben:

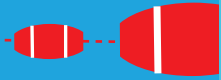
- Datum, Uhrzeit und Ort des Zwischenfalls
- Name und Funktion der verletzten oder erkrankten Person
- Einzelheiten zur Verletzung/Erkrankung und geleistete Erste Hilfe
- Was geschah unmittelbar danach mit dem Opfer (z.B. nahm die Arbeit wieder auf, fuhr nach Hause, wurde ins Krankenhaus gebracht)
- Name und Unterschrift der Person, die sich um den Zwischenfall gekümmert hat.

GRUNDAUSRÜSTUNG FÜR ERSTE HILFE

Eine ausführliche Liste der Ausrüstungsgegenstände für Ihre Schiffskategorie finden Sie in der Website : www.refope.org

Für bis zu fünf Personen sollte die Grundausrüstung für Erste Hilfe

- 1 Flasche mit 60 ml einer antiseptischen Flüssigkeit für die Wundbehandlung oder einer 10-er Packung mit antiseptischen Tupfern :
- 1 Packung mit 10 Einwegapplikatoren (nicht notwendig, wenn antiseptische Tupfer benutzt werden)
- 1 wasserdichter Einweg-Brechbeutel
- 12 selbstklebende Pflaster
- 2 Verbandsrollen von 2,5 cm x 4,5 m (nicht notwendig, wenn der Verband Bänder aufweist)



- 2 gefaltete Dreiecksverbandstücher von 100 cm und 2 Sicherheitsnadeln
- 2 sterile Verbandskompressen von etwa 7,5 cm x 12 cm
- 4 Stück steriler Verbandsmull, 7,5 cm x 7,5 cm
- 1 Splitterpinzette
- 1 Augenklappe mit Schutz oder Band
- 1 Erste-Hilfe-Buch
- 1 Schere von 10 cm
- 1 Rolle medizinisches Klebeband, 1,2 cm x 4,6 m
(nicht notwendig, wenn der Verband Bänder aufweist)
- 1 Flasche mit 30 ml juckreizstillende Lotion oder eine 10-er Packung mit juckreizstillende Tupfer
- 1 Rolle elastischer Verband, 7,5 cm x 5 m
- 1 Rettungsdecke im Taschenformat
- 1 Behälter mit Handreinigungsmittel oder eine Packung Reinigungstücher
- 1 Schiene mit Polsterung
- 1 Brandwundverband von 10 cm x 10 cm
- 1 aktuelles Handbuch der Ersten Hilfe

HILFERUF

WENN SIE ÄRZTLICHE HILFE BENÖTIGEN, WENDEN SIE SICH AN DIE NÄCHSTE SEEFUNKSTATION ÜBER KANAL 16 UKW ODER 2182 KHZ

Falls Sie in Schwierigkeiten sind, senden Sie einen Pan-Pan-Notruf:

Wählen Sie Kanal 16 oder 2182 kHz

Drücken Sie die Sendetaste und sagen Sie langsam und deutlich:

Pan Pan, Pan Pan, Pan Pan.

All stations (3 Mal wiederholen)

This is ... (wiederholen Sie 3 Mal den Namen Ihres Schiffs)

My position is... (Längen- und Breitengrad angeben oder eine korrekte Ortung und eine Entfernung von einem bekannten Punkt..... auf keinen Fall raten, wenn Sie es nicht wissen.)

I require (beschreiben Sie die Art der benötigten Hilfe, z.B. "I require medical assistance" - ich brauche ärztliche Hilfe).

Over – dies bedeutet : bitte antworten

Nun lassen Sie die Sendetaste los und warten auf eine Antwort

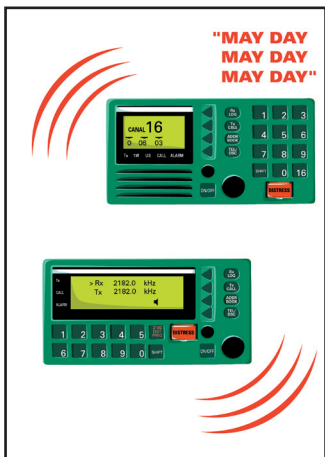
Hören Sie weiter Kanal 16 oder 2182 kHz für Anweisungen ab.

Wenn Sie nichts hören, wiederholen Sie den Ruf.

Notmitteilungen

MAYDAY-VERFAHREN

Angewandt, wenn ein Schiff in "Schwerer und unmittelbar drohender Gefahr" ist.



PRÜFEN SIE, dass ihr Funkgerät eingeschaltet und auf Hochleistung eingestellt ist



WÄHLEN SIE KANAL 16 und sprechen Sie langsam und deutlich



Betätigen Sie die Notruftaste "**DISTRESS**" (Seenot) auf DSC

THIS IS

(Wiederholen Sie 3 Mal den Namen des Schiffes)

POSITION

Breitengrad/Längsgrad oder richtige Ortung und Entfernung zu einem bekannten Punkt

I AM

Nennen Sie das Problem (wie «sinking» (sinken), «on fire» (Feuer), usw.)

I REQUIRE IMMEDIATE ASSISTANCE (ich fordere dringende Hilfe an)

ADDITIONAL INFORMATION (Zusatzinformation)
Anzahl Personen an Bord, unternommene Maßnahmen

Liste der vorhandenen Ausrüstung, wie EPIRB, SART, Leuchtsignale

OVER

- Lassen Sie die Sendetaste los und warten Sie auf eine Antwort
- Hören Sie weiter Kanal 16 ab
- Wenn Sie nichts hören, wiederholen Sie den Notruf



Manuelle Handhabungen



Bevor Sie eine Last heben oder fortbewegen, sollten Sie überlegen, ob dies mit einem mechanischen Hilfsmittel geschehen kann, wie einem Kran, einem Flaschenzug, einem Förderkarren, u.ä. Wenn Sie von Hand heben müssen, beachten Sie folgende Schritte.



Brauchen Sie **HILFE** für die Last?
ENTFERNEN Sie alle Hindernisse auf dem geplanten Weg



LEGEN SIE DIE LAST
BEINE SPREIZEN **AB** und korrigieren deren Position



- Halten Sie die Last sicher fest
- Halten Sie die Last nahe am Körper
- Vermeiden Sie Drehungen und Beugungen
- Halten Sie den Kopf hoch
- Schultern und Hüften in die gleiche Richtung bewegen
- Blicken Sie nach vorn, nicht nach unten auf die Last, sobald Sie diese fest halten

Heben oder tragen Sie **NIE MEHR, ALS LEICHT ZU BEWÄLTIGEN IST!**

Maschinenraum

Auf jedem Fischereischiff ist der Platz knapp, und daher ist ein guter Unterhalt des Maschinenraums wesentlich für die Sicherheit bei der Arbeit, den Zugang und den Ausgang. Die Maschinenräume können durch Personal besetzt sein oder nicht. Bevor Sie einen Maschinenraum ohne Besatzung betreten sowie unmittelbar nach dessen Verlassen informieren Sie den Wachführer des Schiffs. Sorgen Sie dafür, dass der Maschinenraum und dessen Ausrüstung regelmäßig überprüft werden.

ZUGANG ZU MASCHINENRÄUMEN

- Leitern sollten in gutem Zustand sein und eine Handleiste aufweisen.
- Gehen Sie immer eine Leiter zum Maschinenraum rückwärts hinab.
- Bewahren Sie nie Kunststoff-Ölfässer oder Abfall unten an der Leiter auf, da sie eine Feuer- und Stolpergefahr darstellen.
- Halten Sie die Gänge frei und in gutem Zustand.
- Deckplatten und -gitter im Maschinenraum sollten gesichert sein.
- Handleisten und Geländer sollten sicher sein und an Orten angebracht werden, wo sie das Abstürzen in gefährliche drehende Maschinen verhindern.

FLUCHTWEGE

- Alle Ausgänge und Fluchtwege sollten regelmäßig überprüft werden, um sicher zu sein, dass sie frei sind.
- Vorreiber und Schamiere und Fluchtklappen müssen betätigt werden, um sich zu vergewissern, dass sie frei zu öffnen sind.
- Vergewissern Sie sich, dass die zum Deck führenden Fluchtklappen nicht durch Objekte blockiert werden.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Hafen-Sicherungsvorrichtungen entfernt sind, wenn sich die Besatzung an Bord befindet.

HYGIENE

- Tragen Sie eine geeignete persönliche Schutzausrüstung, wie Ohren-, Augen-, Kopf-, Fuß- und Handschutz (Pflichtkennzeichen).
- Benutzen Sie Seife zum Händewaschen und schützende Pflegecreme für die Haut, und vermeiden Sie Dermatitis.
- Wischen Sie Ölspritzer sofort weg, um Unfälle durch Ausrutschen oder Feuerquellen zu vermeiden.
- Alle losen Objekte müssen sicher und fest verstaut werden.
- Sichern Sie alle Türen und Klappen, damit sie nicht hin und her schwingen.
- Bringen Sie Kennzeichnungen und Anweisungen deutlich an.

LÄRM

- Bei laufenden Maschinen sind immer Ohrschützer zu tragen, um Gehörschäden zu vermeiden.

ALARM

- Machen Sie sich mit dem Ton aller Alarme und Signale aus dem Maschinenraum vertraut, damit Sie wissen, was sie bedeuten.
- Prüfen Sie regelmäßig die Betätigung des Alarms.
- Vergewissern Sie sich, dass der Alarm auch bei normalem Maschinengeräusch und mit Ohrschutz zu hören ist.

BELEUCHTUNG

- Beleuchten Sie ordnungsgemäß alle Arbeitsbereiche, einschließlich der Gänge und der Bereiche hinter den Maschinen, wo Wartungsarbeiten ausgeführt werden müssen.
- Testen Sie regelmäßig die Notbeleuchtung.

KOPFHÖHE

- Warnhinweise sind an Rohrleitungen, die sich auf niedriger Kopfhöhe befinden, anzubringen.
- Beim Gehen ist Vorsicht geboten, um Verletzungen an Kopf und Hals zu vermeiden.
- Rohre und scharfe Kanten sollten gepolstert werden, um Verletzungen zu vermeiden.

MASCHINEN IN BEWEGUNG UND HEISSE FLÄCHEN

- Sich bewegende oder drehende Maschinen erfordern einen Schutz, um ungewollten Kontakt zu vermeiden.
- Bringen Sie die Schutzvorrichtungen nach der Arbeit an den Maschinen wieder an, bevor Sie diese starten.
- Heiße Fläche und Rohre sind mit einem Schutz zu versehen oder zu ummanteln.
- Denken Sie daran, dass Maschinen ferngesteuert oder automatisch gestartet werden können.

STROMANLAGEN

- Bevor Sie an Stromanlagen arbeiten, muss man sie immer isolieren, die Sicherungen entfernen, die Anlagen abschalten und Warnhinweise anbringen.
- Batterien sollten sich in einem Batteriekasten befinden mit einem Entlüftungsrohr oben am Kasten, das dann außen an Deck geführt wird.
- Benutzen Sie bei Inspektionen eine 24V-Taschenlampe.

NOTFÄLLE IM MASCHINENRAUM

Überfluten

- Prüfen Sie regelmäßig den Bilgenalarm.
- Prüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den Zustand aller Wasserrohre.
- Prüfen Sie die Bilgenleitungen und –schieber, und schließen Sie die Schieber, die nicht in Betrieb sind.
- Vergewissern Sie sich, dass das Seewasser-Ansaugventil zur Bilgenpumpe geschlossen ist.
- Üben Sie die Vorgehensweise im Notfall bei Überflutung.

FEUER

- Üben Sie die Vorgehensweise im Notfall bei Feuer.
- Falls eine feste Feuerlöschanlage installiert ist, sollten Sie deren Bedienung beherrschen.

AUSTRETEN VON KÜHLMITTEL

- Machen Sie sich mit der Vorgehensweise zum Isolieren eines Kühlmittlecks vertraut.
- Kühlgase können zum Ersticken führen.

Kombüse

Die Kombüse ist der gewöhnliche Versammlungsraum auf einem Trawler und ein stark besuchter Ort mit bestimmten Gefahren, wie Feuer, Verbrennungen, Verbrühungen, Ausrutschern und Stürzen und möglicherweise Nahrungsmittelvergiftungen.

VORBEUGUNG

- Kochen auf einem Gasherd : es ist immer Sorgfalt geboten, wenn man einen offenen Kocher benutzt.
- Hängen Sie nie Kleidung zum Trocknen über den Herd.
- Lassen Sie nie einen eingeschalteten Herd unbeaufsichtigt.
- Gasflaschen dürfen nie in der Kombüse aufbewahrt werden, sondern in einem gut belüfteten Bereich oder außen an Deck. Vergewissern Sie sich, dass die Zufuhr zuge dreht ist, wenn die Gasgeräte nicht in Betrieb sind. Gas ist schwerer als Luft und sammelt sich am Boden der Kombüse oder unten im Schiff.



- Lassen Sie die Schutzleisten rund um den Herd und benutzen Sie Schlingerleisten oder Schutzleisten am oberen Rand, damit die Töpfe nicht herabrutschen.
- Sie sollten wissen wo sich eine Löschdecke und ein Feuerlöscher befinden und wie sie benutzt werden.
- Die Feuerlöscher in der Kombüse dürfen nicht mit Wasser funktionieren.
- Benutzen Sie nie Friteusen an Bord eines Fischereischiffes.
- Gießen Sie nie Wasser in heißes Fett, denn das Wasser verwandelt sich explosionsartig in Dampf und spritzt Fett aus dem Topf, was zu Verbrennungen führt.
- Benutzen Sie auf dem Kombüsenboden nur rutschfeste Matten.
- Die Elektroausrüstung muss in einwandfreiem Zustand sein, und Defekte sind unverzüglich zu beheben.
- Benutzen Sie Topfhandschuhe, um heiße Töpfe vom Herd zu nehmen.
- Benutzen Sie einen Dosenöffner nur zum Öffnen von Konservendosen.

MESSER

- Halten Sie alle Messer, Hackbeile und Sägen scharf und sauber.
- Prüfen Sie, ob die Griffe fest und fettfrei sind.
- Bewahren Sie sie in einem Messerblock oder einer besonderen Schublade auf.
- Lassen Sie sie nie auf Arbeitsflächen oder in Spülbecken, wo Sie in die nicht sichtbare Klinge greifen können.



HYGIENE

- Waschen Sie stets Ihre Hände, bevor Sie Essen zubereiten oder verzehren.
- Gekochte Lebensmittel sollten in einem Kühlschrank aufbewahrt werden.
- Es ist sorgfältig auf Ordnung und Sauberkeit zu achten, damit keine Tiere (Ratten, Mäuse) oder Insekten (Fliegen, Schaben) angelockt werden, die Schäden an Lebensmitteln verursachen oder die Gesundheit der Mannschaft gefährden könnten. Entsorgen Sie den Abfall aus der Kombüse im Hafen.
- Kühlräume müssen mit Öffnungs- und Alarmvorrichtungen ausgestattet sein, die von innen zu betätigen sind. Personen, die solche Räume betreten, müssen ausreichend damit vertraut sein, damit sie im Dunkeln die Tür oder den Alarmknopf finden können.



Alkohol, Arzneimittel, Drogen und Müdigkeit

Missbrauch von Alkohol, Arzneimitteln und Drogen an Bord eines Fischereischiffes kann zu erheblichen Problemen führen. Es ist gesetzlich verboten, kontrollierte Drogen an Bord eines Fischereischiffes zu bringen, und der Besitz oder die Einnahme an Bord sollten weder geduldet noch erlaubt sein. Wenn Alkohol an Bord erlaubt ist, sollten Sie Vorschriften festlegen, um den Zugang und den Konsum zu kontrollieren.



DIE EINNAHME VON ALKOHOL UND DROGEN BEEINTRÄCHTIGEN

- die Fähigkeit, die richtige Entscheidung zu treffen
- das Koordinationsvermögen
- die Steuerung von Bewegungen und das Urteilsvermögen
- die Konzentration und die Aufmerksamkeit

KONTROLLE ÜBER ALKOHOL, ARZNEIMITTEL UND DROGEN

- Bringen Sie keine illegalen Drogen an Bord
- Konsumieren Sie keine illegalen Drogen an Bord
- Wenn Alkohol an Bord erlaubt ist, sollten Sie nicht zu viel oder zu nahe zu dem Zeitpunkt Ihres Arbeitsantritts trinken
- Arbeiten Sie nicht an Maschinen oder übernehmen Sie keinen Wachdienst, wenn Sie unter Einfluss von Drogen oder Alkohol sind.

ERMÜDUNG

- Ermüdung ist eine extreme körperliche oder geistige Müdigkeit, die Sie daran hindert, Ihre Arbeit sauber und sicher auszuführen, so dass Ihr Leben und dasjenige Ihrer

VORBEUGUNG VON ERMÜDUNG

- Sorgen Sie dafür, dass alle Mannschaftsmitglieder angemessene Ruhezeiten haben
- Sorgen Sie dafür, dass die Nachtwache verschiedene Tätigkeiten hat, um aktiv zu bleiben
- Installieren Sie Alarmer für den Wachmann, wenn es als notwendig erachtet wird

Dangerous Chemicals

WAS DRÜCKEN DIE BESCHRIFTUNGEN AUS ? LESEN SIE DIE BESCHRIFTUNGEN FÜR IHRE GESUNDHEIT UND SICHERHEIT











Chemikalien werden in Alltagsmaterialien verwendet, wie Kraftstoff, Öl, Lösungsmittel, Farben, Klebstoffe, Bleichmittel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Sie sind wichtig für das Alltagsleben, können aber gefährlich sein.

Bei nicht korrekter Anwendung können sie:

- sich entzünden
- Verbrennungen verursachen
- Ihrer Gesundheit schaden
- Umweltschäden verursachen



GEFAHRENHINWEISE

 E - Explosive	 O - Oxidising	 F+ - Extremely Flammable	 F - Highly Flammable	 T+ - Very Toxic
 T - Toxic	 Xn - Harmful	 C - Corrosive	 Xi - Irritant	 Dangerous for the Environment

Weitere Informationen zu bestimmten Chemikalien erhalten Sie beim Hersteller des Sicherheitsdatenblatts (SDB). Sicherheitsdatenblätter enthalten mehr technische und ausführliche Informationen über den chemischen Stoff und dessen korrekte Aufbewahrung, Lagerung, Brandschutz, Erste Hilfe, PSA, Abfallentsorgung und mehr.

ACHTUNG ! ENTSORGEN SIE LEERE BEHÄLTER ORDNUNGSGEMÄß

Sicherheitshinweise und -signale

Sicherheitshinweise werden an Bord benutzt, um Ihnen zu helfen, sichere und richtige Entscheidungen zu treffen und Sie über Sicherheitsaspekte zu informieren. Die Sicherheitshinweise und -signale dienen dazu, auf etwas aufmerksam zu machen, ohne die Gefahr zu entfernen.

DIE HINWEISE SIND IN DREI GRUPPEN

HINWEIS	GRUPPE	BEISPIEL DER VERWENDUNG
	Verbotszeichen	Stoppschild Verbotszeichen (Zugang verboten) Vorrichtungen zur Notabschaltung
	Warn- oder Gefahrenhinweise	Kennzeichnung von Gefahren (heiße Flächen, Feuer, Explosion, Strom, chemische Gefahren, usw.) Kennzeichnung von Stufen, gefährlichen Durchgängen, Hindernissen
	Pflichthinweise	Verpflichtung zum Tragen der persönlichen Sicherheitsausrüstung, wie Ohrenschutz
	Nothinweise	Kennzeichnung von Fluchtwegen und Notausgängen Sammelstellen, Sicherheitsduschen, Erste-Hilfe-Stationen und Rettungspunkte
	Hinweise auf Feuerausrüstung	Hinweise auf Feuerbekämpfungsmittel

Im Falle eines Stromausfalls zeigen lichtspeichernde Leitsysteme Ihnen die Fluchtwege während einer Notevakuierung an.

SIEHE BEISPIELE VON ZEICHEN FÜR FLUCHTWEG, FEUER UND SICHERHEIT AN BORD VON SCHIFFEN.



MACHEN SIE SICH MIT DEN SICHERHEITSHINWEISEN AN BORD IHRES SCHIFFES VERTRAUT !


HINWEISZEICHEN

Achtung ! Prüfen Sie immer, ob Sie die Zeichen auf Steuerhebeln für die Bewegungs- oder Drehrichtung von Kränen oder Maschinen an Deck richtig deuten, bevor Sie diese benutzen.

HINWEISE, UM AUFMERKSAM ZU MACHEN

LIFE SAVING SIGNALS


To be used by Ships, Aircraft or Persons in Distress, when communicating with life-saving stations, maritime rescue units and aircraft engaged in search and rescue operations.



Search and Rescue Unit Replies


You have been seen, assistance will be given as soon as possible.

OR



Orange smoke flare.


OR



Three white star signals or three light and sound rockets fired at approximately 1 minute intervals.


Shore to Ship Signals

Safe to land here.




Vertical waving of both arms, white flag, light or flare.


OR



OR



OR




Morse code signal by light or sound.

Landing here is dangerous. Additional signals mean safer landing in direction indicated.


S: → Morse code signals by light or sound.
 R: → Morse code signal by light or sound.
 L: → Morse code signal by light or sound.

Horizontal waving of white flag, light or flare. Putting one flag, light or flare on ground and moving off with a second indicates direction of safer landing.


OR




OR



OR



OR



Morse code signal by light or sound.

Land to the right of your current heading.
 L: → Morse code signal by light or sound.
 Land to the left of your current heading.


Surface to Air Signals

Message	ICAO/IMO Visual Signals
Require assistance	V
Require medical assistance	X
No or negative	N
Yes or affirmative	Y
Proceeding in this direction	↑

Note: Use International Code of Signal by means of light or flag or by flashing out the symbol on the deck or ground with lamps which have a light contrast to the background.


Air to Surface Replies

Message Understood.




Drop a message.

OR




Rocking wings.

OR




Flashing landing or navigation lights on and off twice.

OR




Morse code signal by light.

Message Not Understood - Repeat.




Straight and level flight.

OR



Circling.


OR





Morse code signal by light.

Air to Surface Direction Signals

Sequence of 3 manoeuvres meaning proceed to this direction.


1  Circle vessel at least once.

2  Cross low, ahead a vessel rocking wings.

3  Overfly vessel and head in required direction.

Your assistance is no longer required.

OR




Cross low, astern of vessel rocking wings.

Note: As a non preferred alternative to rocking wings, varying engine tone or volume may be used.


Surface to Air Replies

Message Understood - I will comply.




Change course to required direction.

OR




Morse code signal by light.

OR




Code & answering pendant "Close Up".

I am unable to comply.



Morse code signal by light.


OR





International flag "NY".


Note: Use the signal most appropriate to prevailing conditions.


ANLEITUNGEN FÜR DIE BEDIENUNG VON WINDEN ODER KRÄNEN



Start



Stopp



Ende



Heben



Senken



Senkrechte
Bewegung



Vorwärtsbewegung


Rückwärtsbewegung


Rechts


Links


Waagerechte
Bewegung


Gefahr

Risikobewertung

Schiffseigner und Arbeitgeber sind verpflichtet, die Risiken für Sicherheit und Gesundheit zu beurteilen und Maßnahmen zu ergreifen, um den Schutz der Arbeitnehmer zu verbessern; diesen Vorgang nennt man die Risikobewertung. Sie kann in verschiedene Schritte aufgegliedert werden. Ziel der Risikobewertung ist es, Ihnen als Eigner/Betreiber zu helfen, gewisse Bereiche oder Tätigkeiten ausfindig zu machen, die eine Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit anderer darstellen können. Sie wird Ihnen helfen bei der Entscheidung, ob Verbesserungen oder Vorbeugemaßnahmen zu verwirklichen sind. Die Risikobewertung ist nicht nur eine Übung auf Papier, sondern Ihre eigene Sicherheitsüberprüfung.

ES IST KEIN TEST 'WIE SICHER IST IHR SCHIFF?'

BEGRIFFSERLÄUTERUNG

Gefahr	Alles, was einen Schaden verursachen kann.
Risiko	Die Möglichkeit, dass Schaden verursacht wird.
Unfall	Ein unvorhergesehenes Ereignis, das Personen, Ausrüstungen oder der Umwelt einen Schaden zufügt, d.h. einen Schaden an Eigentum oder Produktverlust.

5 WESENTLICHE SCHRITTE DER RISIKOBEWERTUNG

SCHRITT 1 : Machen Sie die Gefahren auf Ihrem Schiff ausfindig

- Machen Sie einen Rundgang und erstellen Sie eine Liste der Gefahren an •
- Beziehen Sie Ihre Mannschaft in die Gefahrenerkennung ein

SCHRITT 2 : Stellen Sie fest, wer geschädigt werden kann und wie

- Berücksichtigen Sie die Mitglieder Ihrer Mannschaft, wie : Ingenieur, Matrose, junger oder unerfahrener Arbeiter, alleine Arbeitender

SCHRITT 3 : Beurteilen Sie die Risiken und entscheiden Sie, ob die bestehenden Vorbeugemaßnahmen angemessen sind oder ob mehr getan werden sollte, beraten Sie sich mit Ihrer Mannschaft und erwägen Sie, ob die Kontrollen :

- den Normen oder gegebenenfalls nationalen gesetzlichen Auflagen entsprechen
- einem anerkannten Industriestandard gerecht werden
- Ausdruck einer guten Praxis sind
- die von den Gefahren ausgehenden Risiken soweit wie vernünftig machbar verringern

SCHRITT 4 : Notieren Sie Ihre Feststellungen

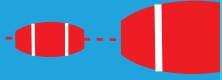
- die Risikobewertung muss schriftlich erfolgen und
- allen Mannschaftsmitgliedern mitgeteilt werden

SCHRITT 5 : Überprüfen Sie Ihre Bewertung und passen Sie diese notwendigenfalls an

- zumindest einmal jährlich oder bei einer Änderung,
- im Anschluss an jede Änderung von Verfahren, Ausrüstungen oder Arbeitssystemen

Halten Sie die Schritte ein für jede in Schritt 1 genannte Gefahr

SEIEN SIE NICHT ZU KOMPLIZIERT !!!



EINE RISIKOBEWERTUNG IST EINE VERPFLICHTUNG DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR ALLE ARBEITSPLÄTZE, EINSCHLIESSLICH DER FISCHEREI. DIE RISIKOBEWERTUNG MUSS SCHRIFTLICH ERFOLGEN, UND ES SIND ZAHLREICHE FORMULARE VERFÜGBAR.

Das Ergebnis der «Risikobewertung» sollte Ihnen eine sichere Arbeitsmethode bieten und Ihnen helfen, den Übungsbedarf und die Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung zu erkennen.

NAME EINZELHEITEN	RISIKOBEWERTUNG	RISIKOÜBERBLICK BEWERTUNG
Name	Durch	Datum
Registrierungsnr.	Datum	
Länge GL	Unterschrift	

SCHRITT 1	SCHRITT 2	SCHRITT 3
Bedeutende Gefahren auflisten	Personen oder Personengruppen, für die von der Gefahr ein Risiko ausgeht, auflisten	Bestehende Kontrollen auflisten. Notwendige zusätzliche Kontrollen bei Bedarf sowie erforderliche zusätzliche Maßnahmen notieren.
Beispiel : Über Bord gehen	Mannschaftsmitglieder	1 An Deck sicher arbeiten 2 An Deck Rettungsweste tragen 3 Nicht hinauslehnen, wenn man nahe der Reling arbeitet 4 Sicherheitsleine befestigen, wenn man über die Seite hinausarbeitet/greift 5 Sicherheitsleine tragen, wenn man in

AUF FOLGENDER WEBSITE FINDEN SIE ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN IN IHRER EIGENEN SPRACHE

- «EU Risikobewertung Essentials» und EU Factsheet Nr. 38 über Fischerei :

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
<http://osha.europa.eu>

Unfallmeldung

Alle Unfälle und Verletzungen müssen ins Logbuch des Schiffes oder in ein Unfallmeldebuch eingetragen werden. Unfälle müssen umgehend gemeldet werden, wobei die nachstehend angeführten relevanten Informationen anzugeben sind. Die Meldungen sollten auf dem schnellstmöglichen Wege, einschließlich Telefon, Fax oder e-mail, an das nationale Ministerium oder an die nationale Behörde des Landes, in dem das Schiff registriert ist, geschickt werden.

ES LIEGT IN DER VERANTWORTUNG DES SCHIFFSFÜHRERS, UNFÄLLE ZU DOKUMENTIEREN UND ZU MELDEN

ZU MELDENDE UNFÄLLE ODER ZWISCHENFÄLLE

- Tot oder Krankheit
- Schwere oder ernsthafte Arbeitsunfälle
- Situation der Beinahe-Unfälle
- Schiffspanne
- Schiffskollision
- Schiff auf Grund gelaufen
- Feuer auf dem Schiff

IN DEN MELDUNGEN NOTWENDIGE INFORMATIONEN

Die erste Unfallmeldung sollte nach Möglichkeit folgendes enthalten:

- Name des Schiffes und IMO, amtliche Nummer oder Nummer des Fischereischiffs
- Name und Adresse der Eigner
- Name des Kapitäns, des Skippers oder der verantwortlichen Person
- Datum und Uhrzeit des Unfalls
- Abfahrtsort und Zielort
- Breiten- und Längengrad oder geographische Position, an der sich der Unfall ereignet hat
- Teil des Schiffes, an dem sich der Unfall ereignet hat, falls an Bord Wetterbedingungen
- Name und Registrierungshafen anderer beteiligter Schiffe
- Zahl der getöteten oder verletzten Personen mit Angabe von Name, Adresse und Geschlecht
- kurze Angaben zum Unfall, einschließlich des Ablaufs der Ereignisse, die zu dem Unfall geführt haben
- Ausmaß des Schadens und ob der Unfall eine Umweltverschmutzung oder Beeinträchtigung der Seefahrt verursacht hat



EIN GRÖßERER ARBEITSUNFALL KANN FOLGENDES SEIN:

- gleich welcher Bruch
- Verlust eines Gliedmaßes oder eines Teils davon
- Ausrenken von Schulter, Hüfte, Knie oder Wirbelsäule
- Sehverlust (entweder zeitweilig oder auf Dauer)
- Verletzung des Auges durch eindringendes Objekt
- gleich welche andere Verletzung :
 - die zu Unterkühlung oder Bewusstlosigkeit führt
 - die eine Wiederbelebung erfordert
 - die eine Aufnahme im Krankenhaus o.ä. für mehr als 24 Stunden erfordert
 - falls auf See, die dazu zwingt, während mehr als 24 Stunden das Bett zu hüten

« **Schwerer Arbeitsunfall** » gilt für gleich welche Verletzung einer Person an Bord eines Schiffereischiffs mit der Folge :

- der Arbeitsunfähigkeit während mehr als 3 aufeinander folgenden Tagen, ohne den Tag des Unfalls
- oder,
- dass die Person an Land gebracht wird.

EUROPÄISCHE INSTITUTIONEN UND ORGANISATIONEN

- Europäische Union
<http://europa.eu>
- EUR-LEX (Europäische Gesetzgebung)
<http://eur-lex.europa.eu>
- Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
<http://osha.europa.eu>
- REFOPE (Europäisches Netz der Ausbildung und Beschäftigung in der Fischerei)
www.refope.org
- Europêche (Verband der Nationalen Organisationen der Fischereiunternehmen in der EU)
www.europeche.org
- Allgemeiner Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Europäischen Union (COGECA)
www.copa-cogeca.be
- Europäische Transportarbeiter-Föderation (ETF)
www.etf-europe.org

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

- Internationale Arbeitsorganisation (ILO)
www.ilo.org
- Weltgesundheitsorganisation (WHO)
www.who.int
- Internationale Seeschiffahrts-Organisation (IMO)
www.imo.org
- Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)
www.fao.org

Note to the reader

Sie können dieses Handbuch kostenlos
in verschiedenen Sprachen downloaden
von folgenden Websites :

<http://www.europeche.org>
<http://www.etf-europe.org>
<http://www.refope.org>

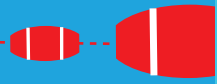
Zögern Sie nicht, uns Ihre Kommentare
zukommen zu lassen, so dass wir
Verbesserungen an den nächsten
Ausgaben des Handbuches
vornehmen können :

europeche@europeche.org

Wir hoffen, dieses Handbuch ist informative
und nützlich.

Francisca Martinez Toledo
Project Manager
Europêche





A series of 20 horizontal dotted lines for handwriting practice, arranged in a vertical column.

Europäisches Handbuch für die

prävention von Unfällen auf See und Sicherheit von Fischern



Berechnung



Wir danken allen
Fachleuten, die uns bei der
Erarbeitung dieses Handbuches
behilflich waren, uns insbesondere
dem Irish Sea Fisheries Board
(BIM)

www.bim.ie

Layout

www.xlsgraphic.com

illustration

Véronique Hariga

www.hariga.be

